



1879

Spät-Rosenknösplein

Luise Hensel

Description

This title is part of the Sophie digital library. The collection contains numerous texts written by German-speaking women authors who wrote up through the early 20th century. These texts cover a broad spectrum of genres, including novels (often with multiple volumes), stories, dramas, autobiographies, letters, travel journals, music, songs and poetry.

Follow this and additional works at: https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry



Part of the [German Literature Commons](#)

BYU ScholarsArchive Citation

Hensel, Luise, "Spät-Rosenknösplein" (1879). *Poetry*. 657.
https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry/657

This Article is brought to you for free and open access by the Poetry and Music at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Poetry by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact scholarsarchive@byu.edu, ellen_amatangelo@byu.edu.

Spät-Rosenknösplein

Was willst du noch, du zartes Kind, hienieden?
Der Lenz ist schon zu schön'rer Flur entrückt.
Dann sind die bunten Schwestern auch geschieden,
Ein früher Herbst hat sie im Keim geknickt.

»Ich stand so einsam an der kalten Mauer,
Von allen Freuden war ich fern gebannt,
Und um mich her war Schatten nur und Trauer;
Denn Dornen viel und Steine trägt das Land.

»Da wußt' ich nicht in meinem öden Thale,
Daß auf der Flur die Maiensonne lacht,
Bis mir in einem süßen, sel'gen Strahle
Ein Rosenleben in der Brust erwacht.

»Nun *mußt*' ich mich in frommer Lust entfalten,
Es brach so morgenroth aus lichtem Grün;
Ich konnte nicht die Blättlein länger halten,
Sie wollten all' dem Licht entgegen blühn.

»Nun wollt' ich recht in meiner Fülle prangen
Und sah umher, und suchte nun mein Licht;
Da war die milde Sonne weggegangen –
Ein rauher Wind fuhr um mein Angesicht.

»Da hab' ich fest mich wieder eingeschlossen
Und habe still im Herzen fortgeblüht
Und um mich her ist linder Thau geflossen,
Sonst wär' ich wohl erstorben und verglüht.

»Nun will ich mich noch einmal hold erschließen,
Der milden Abendsonne noch mich freu'n,
Will einmal noch den süßen Schimmer grüßen,
Dann still die welken Blättlein nieder streu'n.

»Ade! du mußt noch andern Fluren scheinen;
Mich hat ein früher Nord schon abgeknickt.
Ade! ein Frühling wird uns einst vereinen,
Ein Morgen, der uns ewiglich beglückt.«